



Mobile Dienste

Wohnheime Frühlingstraße

Beraten Begleiten Betreuen

Weihnachtszeit und Jahreswechsel im Haus für Mutter und Kind

Spätestens wenn die schottische Sängerin Janet M. Christel und ihre Band in die „Wohnheime Frühlingsstraße“ kommen, um mit Müttern und Kindern Weihnachtslieder zu singen, beginnen die festlichen Tage in der Einrichtung. Bei diesem kleinen Konzert ist der Speisesaal überfüllt, die Kinder sitzen mit erwartungsvollen Gesichtern am Boden, umgeben von Müttern und Mitarbeitern.

Bereits zum dritten Mal in Folge stellt Herr Fiedler in seinem Hörzentrum in Fürth in der Woche vor Weihnachten einen Weihnachtsbaum auf. Mütter der Einrichtung und Familien aus der mobilen Betreuung können für ihre Kinder Weihnachtswünsche aufschreiben, die dann diesen Weihnachtsbaum schmücken. Kunden des Hörzentrums erfüllen dann diese Wünsche, und Herr Fiedler mit Familie und Angestellten verpacken diese Geschenke weihnachtlich. Kurz vor dem Heiligen Abend erfolgt die Übergabe an Mütter und Kinder. Es wird wohl auch in diesem Jahr eine Fortsetzung geben. Herr Fiedler verabschiedete sich vom Heimleiter mit dem Satz „Tschüss Herr Popp, bis nächstes Jahr“.



Nicht alle Bewohnerinnen können das Weihnachtsfest bei ihren Familien oder Bekannten verbringen. Zwei Mitarbeiterinnen der Einrichtung gestalten diesen Abend mit Besuch eines Gottesdienstes, einem gemeinsamen Essen, Bescherung und einer kleinen Feier am Abend. Auch der Jahreswechsel wird mit einer „Silvesterparty“ gefeiert und von den Mitarbeiterinnen begleitet. Weihnachten und Silvester sind für die Bewohnerinnen eine Zeit mit sehr viel Emotionen und Gefühlen, Tränen und der Erkenntnis, dass sie sich in einer schwierigen Lebenssituation befinden.

Mit dem seit Jahren stattfindenden Neujahrsempfang der Einrichtung enden die Feierlichkeiten im Haus für Mutter und Kind. Eingeladen werden Ortsverbände, Mitglieder des Freundeskreises, Ämter und kirchliche Institutionen. Dekan Sichelstiel hielt eine Andacht über die Jahreslosung, der Bürgermeister der Stadt Fürth und die Vorsitzende des DEF-Landesverbandes, Inge Gehlert, sprachen Grußworte. Für das leibliche Wohl hatte wie jedes Jahr die Küche ein köstliches Buffet vorbereitet.

Reiner Popp, Heimleiter

